



Fachkräfte für den Glasfaserausbau – Einblick in aktuelle Marktdaten

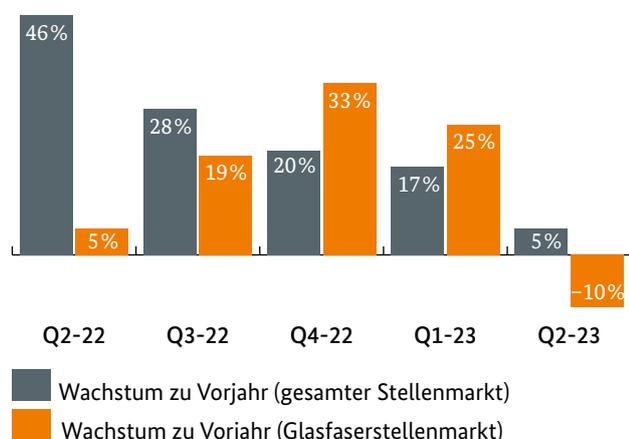
Ausgabe 4, 2. Quartal 2023

Der Glasfaserausbau schafft die Grundlage für die digitale Gesellschaft. Eine zukunftsfähige digitale Infrastruktur ist die Voraussetzung für viele Dienstleistungen unserer digitalen Welt: vernetzte Industrie, digitale Bildung, Homeoffice, Streamingdienste, Nutzung sozialer Netzwerke und vieles mehr. Für den Aufbau und Betrieb der Netze werden in Deutschland dringend Fachkräfte und

Quereinsteigende mit unterschiedlichsten Qualifikationen gesucht. Der Marktspiegel zum 2. Quartal 2023 zeigt: Während ein leichter Rückgang an Glasfaserstellenanzeigen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen ist, werden in der Glasfaserbranche noch immer mehr Stellen ausgeschrieben, als besetzt werden können – der Fachkräftemangel bleibt spürbar.

Rückgang bei den Stellenanzeigen zeugt weiterhin von starker Dynamik im Glasfasermarkt

Entwicklung des Glasfaserstellenmarkts im Vergleich zum gesamten Stellenmarkt in Deutschland



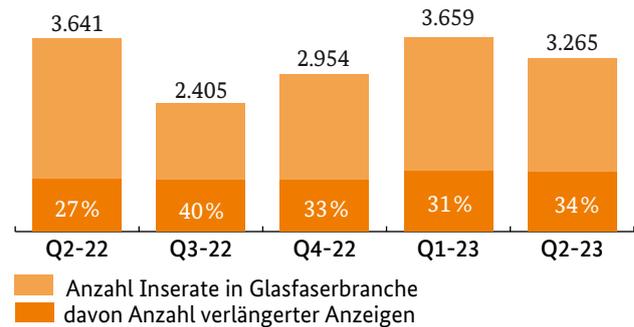
Im 2. Quartal 2023 verzeichnete der deutsche Glasfaserstellenmarkt hinsichtlich der Anzahl an Stellenanzeigen einen Rückgang um 10%. Auch das Wachstum des Gesamtstellenmarkts fällt geringer aus als im 1. Quartal 2023. Obgleich eine Umkehr des bisherigen Trends vorliegt, bleibt die Anzahl an Stellenausschreibungen in der Glasfaserbranche – im Vergleich zu einem um 5% wachsenden Gesamtstellenmarkt im 2. Quartal 2022 – deutet auf eine langfristige Bindung von Fachkräften in der Glasfaserbranche hin.



Herausforderung bleibt es, die benötigten Fachkräfte zu finden

Trotz des leichten Rückgangs an Stellenangeboten bleibt die Nachfrage an Arbeitskräften in der Glasfaserbranche hoch. Viele Stellen bleiben unbesetzt, was potenzielle Chancen für Arbeitssuchende eröffnet. Im 2. Quartal 2023 waren für den Glasfaserausbau in Deutschland 3.265 Stellenanzeigen geschaltet – 394 weniger als im vorherigen Quartal. Weiterhin besteht die Herausforderung, die Stellen zu besetzen, weshalb knapp ein Drittel der Inserate verlängert werden. Der bleibend hohe Bedarf der Branche an Arbeitskräften verdeutlicht, wie wichtig es ist, Fachkräfte zu werben und auszubilden, um die Ausbauziele im Glasfasermarkt zu erreichen.

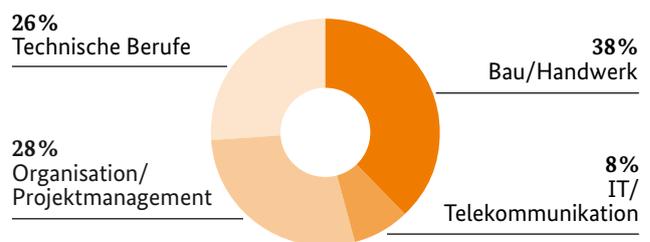
Anzahl inserierter Stellenanzeigen und Anteil verlängerter Anzeigen



Bleibende Nachfrage in zentralen Netzausbauereichen: Tiefbau, Technik, Projektmanagement

In Kernbereichen des Netzausbaus sind nach wie vor viele Stellenangebote ausgeschrieben. Insbesondere im Bau/Handwerk werden zahlreiche Arbeitskräfte gesucht: In dieser Berufsgruppe wurden im 2. Quartal 2023 mehr als ein Drittel aller Stellenanzeigen inseriert. Jede vierte freie Stelle entfiel auf technische Berufe, entscheidende Rollen für die Entwicklung und den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur. Gleichzeitig sind Positionen im Bereich Organisation/Projektmanagement sehr gefragt, um die Koordination und sachgerechte Durchführung komplexer Projekte zu gewährleisten.

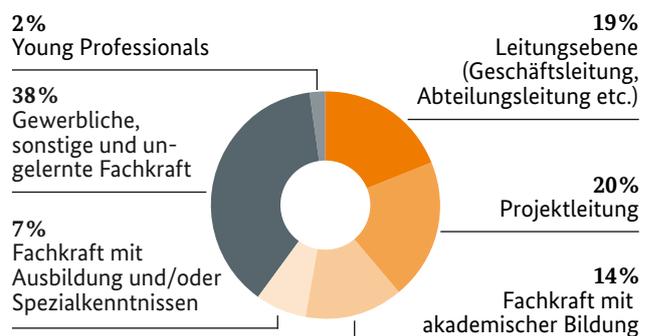
Stellenanzeigen des Glasfasermarkts in Deutschland nach Berufsgruppen



Glasfaserbranche ist offen für Quereinsteigende

In der deutschen Glasfaserbranche finden auch weiterhin Arbeitskräfte ohne einschlägige Vorerfahrung Beschäftigungsmöglichkeiten: Ein erheblicher Anteil der Stellenangebote setzt keine abgeschlossene Berufsausbildung voraus. Stattdessen sind viele Arbeitgeber bereit, die notwendigen Fähigkeiten im Rahmen der Einarbeitung zu vermitteln und durch passende Weiterbildungen auszubauen. Im Vergleich zum vorherigen Quartal werden auch zunehmend Fachkräfte mit akademischer Bildung gesucht (14% im 2. Quartal 2023 verglichen mit 9% im 1. Quartal 2023). Auch in der Projektleitung und auf Leitungsebene (Geschäftsleitung, Abteilungsleitung) sind weiter viele Stellen unbesetzt. Letztere betreffen nahezu jede fünfte Anzeige im Glasfaserstellenmarkt.

Stellenanzeigen des Glasfasermarkts in Deutschland nach Qualifikation



Die vorliegenden Daten zum Stellenmarkt wurden von der index Internet und Mediaforschung GmbH erhoben und dem Gigabitbüro des Bundes zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Erhoben wurden die Inserate über Online-Stellenbörsen, die Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit, die Arbeitsagenturen und firmeneigene Internetauftritte.